

Chronik für Trohburg.



1863.

(Nr. 12.)

I. Allgemeine Nachrichten.

Während im Anfange des Jahres noch Aller Blicke auf Amerika gerichtet waren, wo der unheilvolle Bürgerkrieg noch immer kein entscheidendes Resultat gebracht hat, brach plötzlich in Polen ein Aufstand gegen die russische Regierung aus, den die gewaltige Macht des Czaren bis zum Schlusse des Jahres nicht ganz zu dämpfen vermochte. Die Zeitungen brachten haarsträubende Berichte über auf beiden Seiten verübte Greuelthaten, und es mögen wohl Jahre vergehen, bevor das unglückliche Land sich einigermaßen wieder erholen kann.

Kaiser Napoleon III., welcher wieder einmal sein bekanntes Friedenswort: „L'empire c'est la paix!“ den ihm gratulirenden Diplomaten für das Jahr 1863 entgegenbrachte, hat zwar unser deutsches Vaterland in Ruhe gelassen, dagegen aber sich in einen Krieg mit Mexico eingelassen, der ihm, trotz aller daselbst errungenen Siege und Vortheile, doch noch zu schaffen machen dürfte.

Griechenland hat endlich in dem Prinzen Wilhelm von Dänemark einen neuen König erhalten, der unter dem Namen Georg I. am 30. März von der Nationalversammlung gewählt wurde und bereits am 30. October seinen Einzug in Athen gehalten hat. Die dem Lande so nöthige Ruhe und Ordnung ist jedoch noch nicht zurückgekehrt.

Ein bedeutungsvolles Ereigniß für unser deutsches Vaterland schien der am 17. Aug. in Frankfurt a. M. eröffnete Fürstencongreß zu werden, zu welchem alle deutsche Fürsten vom Kaiser von Oesterreich eingeladen worden waren. Leider aber ist die Hoffnung Deutschlands auf endliche Einigung unerfüllt geblieben, indem die Nichtbetheiligung Preußens die

beschlossenen Reformen des Bundes nicht zur Geltung kommen ließ. Wird der von Napoleon III. projectirte europäische Fürstencongreß ein besseres Resultat gewinnen?

Am Schlusse des Jahres blickten Aller Augen mit Theilnahme auf Schleswig-Holstein, das sich nach dem am 15. Nov. erfolgten Tode des Königs Friedrich VII. auf's Neue erhoben hat, um sich von der dänischen Herrschaft auf immer frei zu machen. Erbprinz Friedrich von Augustenburg ist als Prätendent aufgetreten und bereits in mehreren holsteinischen Städten als Herzog proclamirt worden. Ganz Deutschland jubelte, als in Folge der vom neuen Könige Christian IX. gegebenen Verfassung, die mit dem 1. Jan. 1864 ins Leben treten soll, die vom deutschen Bunde gedrohte Execution zur Ausführung kam. Bereits ist Holstein von sächsischen und hannöverschen Truppen besetzt worden, über welche der sächs. General v. Hake das Obercommando führt, und das Land wird gegenwärtig von zwei Bundescommissairen regiert. Zu einem Zusammenstoß mit den Dänen ist es bis jetzt noch nicht gekommen, da sich dieselben bei dem Einrücken der Bundes-truppen nach dem Norden zurückgezogen haben. Ganz Deutschland befeelt ein Gedanke: Schleswig-Holstein muß frei werden!

Auffallend reich war das Jahr 1863 an zum Theil sehr großartigen Volksfesten. In Berlin feierte man (am 17. März) den 50jährigen Erinnerungstag an die Erhebung des preussischen Volkes zur Befreiung des Vaterlandes; in Leipzig (1. Aug. u. ff.): das 3. deutsche Turnfest und (18. u. 19. Oct.): den 50jähr. Gedenktage der Leipziger Völkerschlacht und in Innsbruck (29. Sept.): der Jahrestag der 500jähr. Vereinigung Tyrols mit Oesterreich. Außerdem ward in vielen deutschen Städten, vorzüglich aber in dem Dorfe Wöbbelin im Mecklenburgischen, der 50jähr. Todestag Theodor Körners, am 26. Aug., feierlich begangen.

Besonders glänzend waren die Feste zu Leipzig, die sich auch einer außerordentlichen Betheiligung erfreuten. So waren bei dem Gedenktage der Schlacht 205 Städte vertreten und es sind an beiden Festtagen (18. u. 19. Oct.) auf den 5 Bahnhöfen 17,329 Personen in Leipzig eingetroffen. An dem großartigen Fackelzuge betheiligten sich gegen 10000 Fackel- und Lichtträger und die am 19. stattgefundene Illumination übertraf alles bisher Dagewesene.

Festliche Tage anderer Art wurden in den beiden sächsischen

Städten Grimma und Borna abgehalten: In Grimma feierte man am 8. October das 25jähr. Jubiläum des dasigen Schullehrerseminars und in Borna ward am 14. dess. Monats ein neues Seminar feierlich geweiht.

Als ein Furore machendes Ereigniß möge hier noch die durch Wilhelm Bauer am 21. Juli glücklich bewirkte Hebung des am 11. März 1861 im Bodensee versunkenen Dampfers „Ludwig“ erwähnt werden. —

Als berühmte oder sonst hervorragende Personen unter den im J. 1863 Verstorbenen sind zu bemerken: Professor D. Kraner, Rector der Leipz. Thomasschule († d. 17. Jan.), Horace Bernet, Historienmaler in Paris (17. Jan.), Major Serre auf Mayen, bekannt als Beschützer der Künste und Wissenschaften (3. März), Herzog Alexander von Anhalt-Bernburg (19. Aug.), König Friedrich VII. von Dänemark (15. Nov.) und Major a. D. Kunz, der Erbauer der Leipzig-Dresdener Eisenbahn (30. Dec.).

Unser Königshaus hat abermals schwere Verluste erleiden müssen: Am 14. März starb Ihre K. H. die Prinzessin Auguste, Tochter des verewigten Königs Friedrich August I., deren Andenken durch ihren Wohlthätigkeitsinn, der sich so vielfach in ihrem langen Leben betheiligte, gesichert bleibt, und am 18. Mai starb Prinzessin Elisabeth, Tochter Seiner K. H. des Prinzen Georg. Ein freudiges Ereigniß für die königliche Familie dagegen war die am 19. März erfolgte glückliche Entbindung der Gemahlin des Prinzen Georg von einer Prinzessin.

Sachsen wurde wieder von mehreren zum Theil großen Bränden heimgesucht. Die bedeutendsten waren in Hohenstein (am 7. April: 20 Bohnhäuser), Werdau (11. April: 21 Scheunen), Neuhausen bei Sayda (18. April: 30 Häuser, darunter die Kirche und beide Schulen), Geyer (25. Juni: 35 Häuser, darunter Rathhaus, Pfarre u. Diaconat), Geringswalde (6. Juli: 12 Scheunen), Thum (29. Juli: 10 Häus., u. 17. Aug.: 6 H.) und Hainichen (26. Aug. 28 H.).

Die Leipziger Messen konnten in Folge der Fortdauer des amerikanischen Kriegs nur mittelmäßig sein, fielen aber immer noch günstiger aus, als zu erwarten war.

Die Aernte in Sachsen war nach einer Uebersicht des Amtsblattes für die landwirthschaftlichen Vereine eine Uebermittelärnte und zwar in allen Fruchtgattungen, in Schocken

Scheffeln und Gewicht. In unserer Gegend waren vorzüglich Weizen, Gerste und Hafer gerathen. Korn gab zwar viel Schocke aber weniger Scheffel. Delfrüchte ausgezeichnet. Kartoffeln vorzüglich. — Der Weizen kostete anfangs 5 Thlr., stieg aber im Juli auf 6 und ward am Jahreschlusse mit $4\frac{1}{2}$ bezahlt; Korn stieg von $3\frac{3}{4}$ auf $4\frac{1}{4}$ Thlr., fiel wieder bis auf 3; Gerste stieg von 3 auf $3\frac{1}{2}$ und kostete zuletzt $2\frac{1}{2}$; Hafer ward im Anfange mit 1 Thlr. 20 Ngr. bezahlt, stieg auf 2 Thlr., galt schließlich 1 Thlr. 18 Ngr. — Die Del-saat fiel von $8\frac{1}{2}$ auf 7; Kleesaat kostete durchgehends 20 Thlr. Von Obst wurden vorzüglich Kirschen, Pflaumen und Aepfel in Menge erbaut.

II. Kirchen- und Schulnachrichten.

Im J. 1863 sind in der Parochie Frohburg gezählt worden:

- 1) **53 Paar Aufgebote**, 5 mehr als im J. 1862. Von diesen wurden 23 Paar hier getraut, also 4 mehr als im vorigen Jahre. Unter den Getrauten befanden sich 5 Wittwer, 3 Wittwen, 1 geschied. Mann und 1 gemischtes Paar, hinsichtlich des Religionsverhältnisses.
(Vor 100 Jahren: 27 Paar Aufg. u. 22 Paar Getraute).
- 2) **121 Geborene**, 24 weniger als im J. 1862, und zwar 59 männl. und 62 weibl. Geschlechts. Hierunter sind 97 (42 männl. u. 55 weibl.) ehel. und 24 (17 männl. u. 7 weibl.) unehel. Kinder; 9 todtgeborene K. und 1 weibl. Zwillingsspaar. — Davon wurden 117 (57 m. u. 60 w.) in Frohburg und 4 (2 m. u. 2 w.) in Kleineschefeld geboren.

Den Monaten nach wurden geboren:

Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
13	7	14	8	5	13	12	9	7	10	13	11
m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.	m. w.
5 7	5 2	6 8	4 4	4 1	6 7	6 6	5 4	4 3	6 4	4 9	4 7

(Vor 100 Jahren: 57 Geborne: 55 in Frohburg u. 2 in Kleineschefeld).

3) **1638 Communicanten**, 19 mehr als im J. 1862 und zwar 1600 aus Frohburg und 58 aus Kleineschefeld. Darunter befanden sich 9 Hauscommunicanten und 62 Confirmanden: 32 Knaben und 28 Mädchen aus Frohburg und 1 Knabe und 1 Mädchen aus Kleineschefeld.

(Vor 50 Jahren: 2122 Communic.)

4) **96 Gestorbene**, 17 mehr als im J. 1862 und zwar 47 männl. und 49 weibl. Geschlechts; darunter 61 Kinder, 3 Junggesellen, 2 Jungfrauen, 7 Ehemänner, 12 Ehefrauen, 4 Wittwer, 4 Wittwen, und 3 led. Frauenspersonen. Von diesen Gestorbenen kommen 4 (3 m., 1 w.) auf Kleineschefeld.

(Vor 100 Jahren: 127 Gestorbene: 122 in Frohburg und 5 in Kleineschefeld.)

Dem Alter nach starben:

Den Monaten nach starben:

	m.	w.	Sa.	
vor der Geburt	4	5	9	
vor erfülltem 1. Jahre	18	21	39	
vom 1. bis mit 6. J	7	2	9	
= 6. = = 14. =	4	—	4	
= 14. = = 20. =	2	2	4	
= 20. = = 30. =	—	1	1	
= 30. = = 40. =	2	3	5	
= 40. = = 50. =	—	3	3	
= 50. = = 60. =	4	4	8	
= 60. = = 70. =	3	6	9	
= 70. = = 80. =	2	2	4	
= 80. = = 90. =	1	—	1	
	Sa.	47	49	96

	m.	w.	Sa.	
im Januar	1	3	4	
= Februar	4	5	9	
= März	5	11	16	
= April	2	2	4	
= Mai	5	—	5	
= Juni	6	5	11	
= Juli	4	1	5	
= August	7	3	10	
= September	2	6	8	
= October	2	6	8	
= November	7	5	12	
= December	2	2	4	
	Sa.	47	49	96

Die Zahl der Gestorbenen ist demnach um 25 geringer, als die der Geborenen. — Von diesen Gestorbenen wurden 76 mit dem Segen, 15 mit Standrede begraben und 4 still beigesetzt. — Als Todesursachen sind zu bemerken: Krämpfe (28 Fälle), Schlagfluß (16 J.), Verzehrung (7 J.), Zahnfieber (6), Altersschwäche, Wassersucht, Keuchhusten (je 4), Magenverhärtung, Geschwulst, Bräune, Verunglückung (je 2), gastrisches Fieber, Blutsturz, Blutleiden, Brust-, Lungenentzündung, Magenkrampf, Kindbettfieber, Verschleimung, Frie-

sel und Selbstmord (je 1 Fall). — Das höchste Alter erreichte Herr Gottlieb Benndorf, früher ans. Bürger, Deconom und Gerichtsbeisitzer hier, welcher am 29. Juni im 86. Lebensjahre verstarb.

Die beiden Verunglückten waren: Fr. Marie Christine verw. Mäder, eine beinahe 80 Jahr alte Frau, welche sich durch einen Fall von der Bodentreppe ihrer Wohnung dermaßen beschädigte, daß sie am 2. Tage darnach (27. Febr.) starb, und der achtjährige Ernst Bruno Wärmann, Sohn eines hiesigen Töpfermeisters, welcher am 2. Juli beim Spielen am Ufer der Wyhra in das Wasser fiel und darin ertrank.

Hierbei möge noch bemerkt werden, daß außerdem 3 hier heimathsangehörige Personen ihren Tod und ihr Grab fern von der Heimath gefunden haben: Am 11. Juli starb, nach kurzer Krankheit, 15 Jahr alt, zu Bischofswerda: Jungfrau Henriette Sophie Hedwig Wagner, eine Tochter unsers Herrn Gerichtsamtmanns Wagner; am 3. Aug. zu Gottmadingen im Großherzogth. Baden: der 8jähr. Sohn des dasigen Eisenbahnaufsehers (und hies. Bürgers) Friedrich Gottlob Schaufuß: Friedrich Eduard Otto, u. am 20. Septbr. ebendasselbst die Ehefrau des nur Genannten: Frau Johanne Christiane Schaufuß, geb. Möbius.

Am 25. Januar (3. n. Epiph.) hielt unser bisheriger Diaconus Siegel, der als Pfarrer nach Bubendorf versetzt wurde, seine Abschiedspredigt. Sein Abgang erfolgte am 27. Januar.

Während den Vakanz predigten hier die Herren Pfarrer: Lic. Schmidt von Greisenhain, Körner von Neufersdorf, Bode von Prießnitz, M. Thieme von Benndorf, König von Bocka und Herr Candidat Steinbrücker von Kohren.

Das erledigte Diaconat ward dem bisherigen Pfarrvikar an der Annenkirche zu Dresden, Herrn Gustav Adolph Sorge (geb. d. 23. Octbr. 1831 in Grünberg bei Grimmitzschau), übertragen, welcher am 12. April (D. Quasimod.) seine Probe-predigt hielt, nachdem er am 10. desselben Monats hier eingezogen war.

Am 21. Juni (3. n. Trin.) fand in Eschefeld die Jahresfeier des bornaischen Zweigvereins der Gustav-Adolph-Stiftung statt, bei welcher Herr Pfarrer Naumann von Zedtlitz

die Predigt hielt und Herr Oberpfarrer Fischer von hier den Bericht vortrug. — Die Jahresversammlung des Leipziger Hauptvereins ward am 14. u. 15. Juli in Borna abgehalten.

Für die Zwecke des Vereins wurden hier 16 Thlr. 7 Ngr. — gesammelt; für die Bibelgesellschaft gingen ein: 11 Thlr. — — (incl. 5 Thlr. 27 Ngr. — für verkaufte Bibeln) und für die Mission: 5 Thlr. 24 Ngr. 4 Pf.

Kirchrechnung vom J. 1862.

Einn.: 596 Thlr. 20 Ngr. 5 Pf.

Ausg.: 590 4 3 2

Bestand: 6 Thlr. 16 Ngr. 2 Pf.

Im Klingelbeutel wurden im J. 1863 eingenommen: 50 Thlr. — — und der der Kirche zukommende Antheil von Sammlungen bei Taufen und Hochzeiten betrug: 2 Thlr. 28 Ngr. —. Die kirchlichen Collecten ergaben die Summe von 7 Thlr. 13 Ngr. 7 Pf., darunter die für den Kirchenbau zu Thonberg: 2 Thlr. 8 Ngr. —.

Die hiesige Schule ward am Jahresschluß 1863 von 569 Kindern (296 Knaben und 273 Mädchen) besucht, von denen 6 Knaben und 10 Mädchen auf Kleineschefeld kommen. — Die Vertheilung auf die einzelnen Klassen gestaltet sich folgendermaßen:

Knabenschule:	Mädchenschule:
I.: 48. II.: 46. III.: 61.	I.: 48. II.: 50 III.: 58.
IV.: 61.	IV.: 52.

Elementarschule:

I.: 45 Kn. 35 M. II.: 35 Kn. 30 M.

Die Schülerzahl hat demnach gegen das J. 1862 um 8 abgenommen.

Das Lehrercollegium hat im Laufe des Jahres mehrere Personalveränderungen erfahren. Der Elementarlehrer Herr Seifert ward als 2. Lehrer nach Schönbach bei Löbau versetzt, wohin er am 30. Januar abgegangen ist, und der Hilfslehrer Herr Böttcher, dessen Abgang am 31. März erfolgte, kam als Lehrer an die neue Armenschule nach Leipzig. Die erledigte Elementarlehrerstelle ward dem bisherigen Schullehrer zu Bubendorf, Herrn Carl Ferdinand Lindner (gebürtig

von Langenberg bei Hohenstein, zum Lehrer gebildet auf dem Seminar zu Waldenburg, seit 1855 Lehrer in Lobschütz bei Zwenkau, seit 1858 in Bubendorf) übertragen, welcher am 13. April sein Amt hier antrat, und als Hilfslehrer ward Herr Moriz Müller (gebürtig von Bräunsdorf bei Borna und gebildet auf dem Seminar zu Grimma) angestellt, welcher gleich mit Beginn des Schuljahres (9. April) seine Stelle übernahm. Beide Lehrer wurden am 15. April durch Herrn Oberpfarrer Fischer in ihre Aemter eingewiesen.

Am 23. und 24. März fanden die öffentlichen Schulprüfungen statt. Mit Prämien vom Zschocke'schen Legate wurden die abgehenden Schüler Hugo Pfitzner, Wilhelm Krieger, Oswald Treuter von hier und Wilhelm Dieze von Kleineschefeld beschenkt. — Die Zinsen von dem Gydner'schen Legate sind wie gewöhnlich zur Anschaffung von Schulbüchern für arme Schulkinder verwendet worden.

16. Juli: Se. Exc., der Herr Staatsminister v. Falkenstein, der wieder einmal einen längeren Aufenthalt auf seinem hiesigen Schlosse nahm, beehrte unsere Schule mit seiner Gegenwart und wohnte in mehreren Classen dem Unterrichte bei. Gleiche Ehre widerfuhr am 26. Juli der Sonntagschule.

Schulkassenrechnung vom J. 1862.

Einnahme: 1305 Thlr. 22 Ngr. 2 Pf.,

Ausgabe: 1091 = 19 = 1 =

Bestand: 214 Thlr. 3 Ngr. 1 Pf.

Die Schulbibliothek enthält gegenwärtig 331 Bücher. — Cassenbestand vom vor. Jahre (4 Thlr. 25 Ngr. 1 Pf.) und Einnahme vom J. 1863 (1 Thlr. 26 Ngr. 4 Pf.) ergeben die Summe von 6 Thlr. 21 Ngr. 5 Pf., während die Ausgabe 2 Thlr. 3 Ngr. 5 Pf. beträgt, so daß 4 Thlr. 18 Ngr. — als Cassenbestand verbleiben. — Zur Beschaffung von Prämien für hiesige fleißige Schulkinder hat der in diesem Jahr verstorbene Rittergutsbesitzer Herr Friedrich Teichmann auf Muckern, dessen Vater und Schwester hier gestorben, ein Legat von 30 Thlr. gestiftet und außerdem für die hier projectirte Kirchenrestauration die Summe von 20 Thlr. — — geschenkt.

Die Sonntagschule wird gegenwärtig von 43 Schülern besucht, von denen 22 im Laufe dieses Jahres aufgenommen

worden sind. Bei der am 28. Juni stattgefundenen Prüfung ward das von der K. Kreisdirection übersandte Belobigungsdekret dem Schüler Friedrich Jul. Ublig übergeben. Drei andere Schüler: Louis Werner, Bernh. Urbig u. Rich. Zweck empfangen als Prämien nützliche Bücher, zu deren Anschaffung die vom Gewerbevereine dazu ausgesetzte Summe verwendet worden war, und noch 5 Schüler (Louis Illing, Jul. Kreil, Rob. Leipniz, Rich. Süßegut u. Wilh. Heinker) wurden durch andere Geschenke ausgezeichnet. — Der Catalog der Bibliothek enthält gegenwärtig 67 Nummern.

Uebersichtliche Tabelle zu den kirchlichen Nachrichten von sämtlichen Ortschaften (resp. Pfarochieen) des Frohburger Gerichtsamtsbezirks.

	I.			II.		III.		IV.			V. Vergleich mit 1862.				
	Getraute Paare.	Geborene			Communican-ten.	Gestorbene			Getraute	Geborene		Commun.		Gestorbene	
		m.	w.	Sa.		m.	w.	Sa.		pl.	m.	pl.	m.	pl.	m.
Frohburg	23	59	62	121	1658	47	49	96	4	—	24	19	—	17	—
Kohren	12	39	41	80	1802	30	31	61	—	1	9	16	—	9	—
Altmörbitz	6	4	9	13	411	3	8	11	4	—	3	—	—	3	—
Benndorf	11	9	8	17	419	4	10	14	7	—	2	13	—	4	—
Bocca, f. Anth.	4	8	8	16	315	4	7	11	1	—	7	—	—	23	1
Bubendorf	2	5	8	13	269	5	1	6	—	—	4	—	—	1	—
Eschfeld	5	22	14	36	693	7	11	18	—	1	9	—	—	18	—
Gnandstein	10	22	16	38	899	11	4	15	4	—	4	—	—	31	—
Greifenhain	11	20	15	35	1012	15	17	32	5	—	11	18	—	11	—
Jahnshain	4	8	8	16	413	5	1	6	—	1	9	—	—	5	6
Kenkersdorf	12	8	8	16	315	6	5	11	10	—	—	—	—	27	4
Koba	2	5	6	11	630	6	3	9	—	—	—	—	—	40	—
Rüdigsdorf	1	2	7	9	428	5	5	10	—	1	5	26	—	5	—
Sa.:	103	211	210	421	9264	148	152	300							

Es sind demnach im Amtsbezirke Frohburg im J. 1863 gezählt worden: 30 P. Getraute mehr, 14 Geborne weniger, 52 Communicanten mehr und 40 Gestorbene mehr, als im J. 1862.

Besondere Nachrichten aus einzelnen Amtsortschaften:

B e n n d o r f: Das im Laufe des Jahres erneuerte Gotteshaus ward am 31. Oct. eingeweiht. — Von Dom. Quasimod. an bis 31. Oct. nahm die Gemeinde am Gottesdienste in Buben- dorf Theil. Die Geistlichen predigten abwechselnd.

B u b e n d o r f: Die erledigte Schullehrerstelle erhielt der bisher. Hilfslehrer zu Galbitz, Hr. G. B. Grundmann.

G n a n d s t e i n: Die durch Emeritirung erledigte Schullehrerstelle ward Hrn. Franz Weinhold, bisher Schullehrer zu Niedergräfenhain, übertragen.

K e n k e r s d o r f: Der zum Pfarrer und Superint. nach Zwickau berufene Hr. Pastor Körner hielt am 25 p. Tr. seine Abschiedspredigt. — Zu seinem Nachfolger ist Hr. Archidiaconus Knörich zu Borna designirt worden. — Die Einweisung des zum Schullehrer designirten Herrn G. Ludw. Lippmann vormalig. Schullehrer zu Clausnitz, erfolgte am 1. März.

III. Städtische Nachrichten.

Am 15. Januar: Vertheilung der Zinsen von dem Ernst-Blümner'schen Legate. Einen Theil erhielt ein Knabe zur Erlernung eines Handwerks und das Uebrige ward unter 15 alte, franke Leute vertheilt.

2. April: Von heute an erschien das Penig-Bornaische und Frohburger Wochenblatt auch als Amtsblatt für das hies. Königl. Gerichtsamt und für die Stadträthe zu Frohburg und Rohren.

Am 4. Juni ward die längst beabsichtigte Ebenlegung des Marktplazes in Angriff genommen. Das Material zur Ausfüllung wurde aus dem Steinbruche des bornaischen Stadtraths abgefahren und von diesem der Stadtgemeinde unentgeltlich abgelassen. Längs des Marktes und der Brückengasse, welche in Folge dessen erhöht und neu gepflastert werden mußte, wurde eine Hauptschleuse angelegt, die ihre Ausmündung in die Wyhra erhielt und mit Röhren als Nebenschleusen in Verbindung steht. Der mittlere Theil des Marktes ward chausséemäßig hergestellt, um als Fahrtract zu dienen, und die Fußwege längs der Häuser wurden gepflastert. Die Aufsicht über den Bau war dem hiesigen Straßenmeister Goldammer

übertragen und sämtliche Erdarbeiten und Fuhren dem hies. Deconom Sachse in Accord gegeben worden. Der ganze Bau, der erst im September zu Ende gebracht wurde und ca. 2450 Thlr. gekostet, hat dem Markte ein wohlgefälligeres Ansehen verschafft.

9. Juli: Anfang des Königschießens. (Herr Schuhmachermstr. Gabler ward Schützenkönig.)

Am 17. Juli: Generalversammlung des Turnvereins im Hirsche, um über die Mittel zu berathen, durch welche das Fortbestehen des Vereins und des Turnunterrichts gesichert werden könne. Dabei ward beschlossen, daß für dieses Jahr das Turnen der Kinder ausgesetzt bleiben solle.

Am 18. October ward in einfacher aber würdiger Weise der 50jährige Gedenktag der Leipziger Schlacht gefeiert. Am frühen Morgen ertönte ein Weckruf durch Böllerschüsse, worauf um 6 Uhr der Choral: Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut — vom Thurme geblasen ward. Beim Vormittagsgottesdienste fand eine Kirchenparade des Schützencorps statt. — Nachmittags 5 Uhr ward auf dem Markte von der Liedertafel das Sachsenlied v. Otto und das deutsche Lied v. Galliwoda vorgetragen, worauf Herr Bürgermstr. Keil vor der Versammlung eine auf die Bedeutung des Tages bezügliche Ansprache hielt, an welche sich ein Hoch auf den König anschloß. In der darauf folgenden Versammlung im Saale des Gasthofs z. Hirsch theilte Herr Oberpfarrer Fischer Einiges über die Ereignisse jener Tage, soweit sie Frohburg betrafen, mit.

3. Novbr.: Abends gegen 6 Uhr verkündete die Sturmglocke, daß Feuer in der Stadt sei. Es hieß, die Schäferei (bald auch die Gärtnerei) brenne! — Glücklicherweise brannte nur ein Haufen Kartoffelkraut in der Nähe der Schäferei.

20. Novbr. (Bußtag): Früh nach 5 Uhr wieder Feuerlärm! Die Kranz'sche Scheune in der Nähe des Gottesackers stand in hellen Flammen. In kurzer Zeit waren 5 Scheunen vom Feuer ergriffen und wurden auch von demselben verzehrt. Von der ganzen Reihe Scheunen sind nur 2 stehen geblieben. Die Besitzer der verbrannten sind: Frau verw. Töpfermstr. Kranz, Gastwirth Graichen, Bäckermstr. Mühler, Stellmachermstr. Schlichter von hier und Gutsbesitzer Raube von Klein-eschefeld.

Die Untersuchung über die Entstehung des Feuers hat zu keinem Resultate geführt.

28. Novbr.: Militäraushebung im Gasthof z. Hirsch.
— Es stellten sich aus den Ortschaften des hies. Amtsbezirks überhaupt 101 Mann, 91 aus der laufenden und 10 aus früheren Altersklassen, darunter 27 aus Frohburg. — Davon waren 28 tüchtig, 8 mindertüchtig, 5 tüchtig, jedoch wegen zu erwartender Körperlänge zurückgestellt, 4 zeitlich untauglich, 31 untüchtig und 25 untermäßig.

30. Novbr.: Ergänzungswahlen von Stadtverordneten und Bürgerausschußpersonen. — Zu Stadtverordneten wurden gewählt die Herren: Tuchhändler Kirsten, Töpfermstr. Böhsch und Advocat Pohl; in den Bürgerausschuß die Herren: Thierarzt Kößner, Webermstr. Herbst, Braumstr. Hoppe und Schneidermstr. Hase.

Stadtkassenrechnung vom Jahre 1862.

Einnahme: 1872 Thlr. 24 Ngr. 5 Pf.

Ausgabe: 1473 = — = 9 =

Bestand: 399 Thlr. 23 Ngr. 6 Pf.

Stadtsteuereinnahme v. J. 1863: 552 Thlr. 14 Ngr. — Pf. an Gewerbe- und Personalsteuer und 1160 Thlr. 22 Ngr. 4 Pf. an Grundsteuer.

Brandcasse v. 1863: 1316 Thlr. 2 Ngr. 1 Pf. (Versicherungssumme: 705,037½ Thlr.)

Sparcasse v. 1863: Einlagen: 52,393 Thlr. 24 Ngr. 2 Pf.; Rückzahlungen: 47,828 Thlr. — Ngr. 8 Pf.; letzte Buchnummer: 2677. —

Rechnungsabschluß des Credit- und Vorschußvereins v. J. 1862:

Einnahme: 23,269 Thlr. 10 Ngr. 5 Pf.

Ausgabe: 22,881 = 24 = 8 =

387 Thlr. 15 Ngr. 7 Pf. baar. C.=Best.

Die Statuten des Vereins haben am 3. Aug. die Bestätigung der Regierung erhalten. Der Ausschuß besteht aus 9 Mitgliedern. Vorsteher ist: Herr Aug. Wermann; Secretär: Herr Wilh. Kößner; Cassirer: Herr Heinr. Raumann.

Königl. Gerichtsammt: In Grund- und Hypothekensachen kamen vor: 89 Besitztitelberichtigungen, im Betrage von 133,976 Thlr. — Ngr. — Pf.

Von diesen 89 Berichtigungen kamen auf Anspanngüter 6, Hintersäßergüter 6, Häuser 56, andere Grundstücke 21.

Eingetragen wurden: 232 Forderungen im Betrage von 68,553 Thlr. 13 Ngr. 6 Pf.

Gelöscht wurden: 205 Posten im Betrag von 40,954 Thlr. 6 Ngr. 8 Pf.

Auf 302 Folien wurden überhaupt Einträge bewirkt.

Rön. Postverwaltung: Die Zahl der im hiesigen Bestellkreise zur Bestellung gelangten Briefe betrug: 20,150 gewöhnliche, 962 Local- u. 143 recommandirte, zusammen 21,255 Briefe. — Es kamen an: 5148 Fahrpostsendungen ohne Werthangabe und 1144 Geld- u. Werthsendungen zu dem Werthe von 29,928 Thlrn. — Es gingen ab: 6851 Fahrpostsendungen ohne Werth u. 2678 Geld- u. Werthsendungen. —

Rön. Steueramt: Die Steuer für 2 Ochsen, 120 Kühe u. 254 Schweine zum Bankschlachten betrug: 369 Thlr. 7 Ngr. 5 Pfg.; für 4 Kühe u. 284 Schweine z. Hauschlachten; 139 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf. —

Armenunterstützung: Für die hies. Armen empfing der Stadtrath von dem Armenunterstützungsverein zu Bubendorf (1. Juli 1826 — dahin 1863): 300 Thlr.; von der Gemeinde zu Zedtlitz: 20 u. von der zu Prießnitz: 25 Thlr. — Herr Dec.-Amtm. Hauffe spendete 4 Scheffel Erbsen u. Herr Pastor Mag. Thieme zu Benndorf eine Partie Stroh u. Kartoffeln. —

Das hies. Bürgerrecht erwarben:

a. Durch Ansässigmachung: Frau Henr. verehel. Dietrich mit dem Hause No. 366; der Mühlknappe R. F. Helm aus Zedtlitz mit N. 330; der Handarb. J. H. Berger a. Wolstitz mit 326; der Sattlerm. F. E. Julius a. Förstgen mit 367; der Gerberm. F. B. Kittel mit 263; der Gerberm. A. H. Kittel mit 256; Frau J. S. verw. Krauswald mit 243; der Handarb. H. Winkler a. Wolstitz mit 91; der Müller F. B. Voigt a. Borna mit 80; Frau Eleon. verehel. Bachmann mit 68; der Schuhmacherm. E. M. Hüttig mit 170; Frau M. D. verehel. Pfau mit 286; der Handarb. J. H. Börtler mit 343; Chr. R. Fritzsche a. Greifenhain u. der Maschinenbauer W. Müller a. Eschefeld mit Feldstücken.

b. Ohne Ansässigmachung: der Kupferschmiedem. R. A. Zimmermann a. Breitenbrunn; der Weber F. A. Petzold u. der Schuhmacherm. E. F. Lindner aus Olbersdorf und F. W. Große a. Roda.

Als Schutzverwandte fanden Aufnahme: die Handarb. R. Wilhelm a. Schönau; R. F. E. Drechsler a. Leisnig; G. F. Müller a. Greifenhain u. F. J. Köhler; der Schullehr. emer. F. A. Geißler a. Gnanstein; der Mühlknappe J. H. Gangloff a. Dolsenhain u. der Weber G. E. Schulze a. Auerbach.

IV. Vermischte Nachrichten.

Am 11. Jan. fand auf Veranstaltung des Hrn. Oberpfarrer Fischer, zum Besten der Kirchenrestauration, im Gasthof z. Hirsch, eine öffentl. Ausstellung interessanter (meist Kunst-) Gegenstände, welche zum größten Theile der von hier gebürtige Klempnergesell Uble auf seinen Reisen durch Palästina u. Aegypten gesammelt und von Cairo aus hierher gesendet hat, statt, die einen Reinertrag von 16 Thlr. einbrachte.

21. Febr.: Zur Erinnerung an das vor hundert Jahren hier gefeierte Friedensfest nach dem 7jährigen Kriege fand in den Abendstunden dieses Tages im Gasthose z. Hirsch eine Versammlung statt, in welcher Hr. Oberpfarrer Fischer auf den Krieg und die Friedensfeier bezügliche Mittheilungen zum Besten gab.

26. März: Durch die Bemühungen des Obermeisters Meinhardt wird hier eine Weberschule gegründet, durch welche (während des Sommerhalbjahrs) Gesellen und Lehrlinge Gelegenheit finden sollen, sich in der praktisch. Weberei fortzubilden. Den Unterricht, der im Laufe dies. Jahres von 36 Gesellen und 40 Lehrlingen benutzt wurde, ertheilte Otto Mehlhorn aus Mülsen.

2. April: Auf Anregung des Hrn. Bürgermeist. Heinrich zu Borna wird in Altenburg, behufs einer Besprechung über Herstellung einer directen Eisenbahn zwischen Leipzig u. Chemnitz (über Borna, Frohburg, Köhren, Penig u. Limbach) eine Versammlung abgehalten, die auch von hier aus beschickt war. Es ward ein Begründungsausschuß gewählt und die Mittel zu den Vorarbeiten wurden durch sofortige Zeichnung gesichert. — Die nöthigen Vermessungen sind bereits vorgenommen worden.

28. Mai: Versammlung auf dem Jägerhause, um einen Verein zu gründen, dessen Mitglieder sich bei Brandunglück gegenseitig entschädigen, zu welcher die Einladung vom Maschinenbauer Müller in Eschefeld ausgegangen war. — Der Verein ist ins Leben getreten.

12. Juli: In dem an der Chauffée b. Bubendorf gelegenen Teiche ertrank beim Pferdebeschwemmen ein Knecht Chr. Karl Weber aus Roda.

16. August: Sängerefest in Frohburg. Dem Gesangsfeste in Wolkensburg (13. Juli 1862), bei welchem auch die hies. Liedertafel mitwirkte, folgte bald darauf in Lunzenau eine Versammlung von Deputirten aller dabei betheiligten Vereine, behufs der Gründung eines Sängerbundes. Der Bund kam zu Stande und Frohburg hatte die Ehre, zum Vorort gewählt zu werden. Da nun auch in Frohburg das 1. Gesangsfest des Bundes stattfinden sollte, so lag unserem Vereine die Verpflichtung ob, die nöthigen Vorarbeiten zu übernehmen. Um aber das Fest zu einem allgemeinen zu machen, setzte sich das Directorium der Liedertafel mit den hiesiger Behörden in Vernehmen, die ihm auf das Bereitwilligste entgegen kamen. Es wurde nun zunächst ein Comité für das Fest gewählt u. von diesem der 16. August als Tag des Festes bestimmt. Je näher der Tag heranrückte, desto mehr häuften sich die Arbeiten der von dem Comité gewählten Deputationen. Endlich war er gekommen. Aber wie hatte sich unser Städtchen verändert! Kaum konnte man's wieder erkennen! Kränze u. Guirlanden schmückten alle Häuser, Fahnen und Flaggen wehten aus Fenstern und von Dächern herab! An allen Eingängen Ehrenpforten mit Inschriften (Willkommen! — Grüß Gott! u. s. w.) u. auf dem Markte in geraden Reihen Baum

an Baum! Wie prächtig war der Gasthof zum Hirsch decorirt, vor welchem die Begrüßung der auswärtigen Sänger stattfinden sollte! Kurz, die Theilnahme am Feste war eine allgemeine. — Bereits am Abende vor dem Feste trafen die Vereine aus Hartmannsdorf, Ober- und Mittelfrohna u. einzelne Sänger aus Penig hier ein, die hier übernachteten. —

Früh 5 Uhr erklang der Beckruf des Stadtmusikchors in den Straßen, und um 6 Uhr fanden sich die hiesigen u. bereits eingetroffenen Sänger auf dem Markte ein zum Vortrage des Chorals: Wie schön leucht't uns der Morgenstern — u. des Kreuzer'schen Sonntagsliedes. Zwar zeigte der Himmel ein trübes Gesicht und schon während des Gesanges goß unendlicher Regen herab. Aber gegen 9 Uhr klärte sich der Himmel und als nach 10 Uhr die übrigen Sänger eintrafen, war das Wetter schön.

Nachdem die Eingetroffenen begrüßt und mit Quartierbillets versehen worden waren, begann gegen 11 Uhr die Hauptprobe.

Das eigentliche Fest nahm Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr seinen Anfang, indem zuerst auf dem Markte die Fahnenweihe der hies. Liedertafel stattfand. Darauf formirte sich ein Zug durch die Straßen der Stadt, an welchem sich außer sämtlichen Vereinen, die durch von Schulknaben vorgetragene Standarten bezeichnet waren, die Deputationsmitglieder und eine Anzahl junger Mädchen, welche die Austheilung von Eichenzweigen an die Sänger freundlichst übernommen hatten, betheiligten, und welcher von einer Abtheilung erwachsener Turner angeführt ward. Auf dem, in der Nähe des ebenfalls schön geschmückten Schießhauses gelegenen, Festplatze angekommen, sammelten sich die Sänger auf dem hierzu erbauten Podium, und nun begann das Festconcert, bei welchem Massenchöre mit Solovorträgen abwechselten.

An dieser Aufführung, wie überhaupt am ganzen Feste, betheiligten sich außer den 13 Vereinen des Bundes noch die von hier eingeladenen Vereine der Nachbarstädte Borna, Geithain, Kohren und Lausitz und ein Soloquartett von Glauchau, zusammen ca. 350 Sänger.

Nachdem gegen 8 Uhr Abends noch auf dem Marktplatze das deutsche Vaterlandslied von Arndt v. Reichardt angestimmt und in einem Schlußworte den hiesigen Behörden und der Bürgerschaft der Dank der Sänger dargebracht worden war, begaben sich Sänger und Quartiergeber in den auf's Schönste decorirten Hirschsaal, in welchem ein solenner Ball das heitere Fest beschloß.

5. Sept.: Eröffnung der Sparkasse zu Kohren. (Buchhalter: Herr W. Krause, vormal. Rathmann; Cassirer: Herr J. Lassig, Kirchenvorst.)

31. Oct.: Aufführung des „Schulfestes“ v. J. Otto. Der Reinertrag (7 Thlr. 5 Ngr. — Pf.) ist zu Schulzwecken bestimmt und einstweilen in der hies. Sparkasse niedergelegt worden.

28. Nov.: Früh 3 Uhr braunten in Eschefeld Gottfr. Stein's und Wilh. Mäder's Hintersässergüter ab.

3. Decbr.: Einweihung des Saales im neuen Gasthose zu Greifenhain.

19. Decbr.: Schreiber dies. Chronik feierte heute sein 25jähriges Lehrerjubiläum. Die vielen Beweise von Theilnahme, die ihm von verschiedenen Seiten auf diese und jene Weise gegeben wurden, werden ihm diesen Tag unvergeßlich bleiben lassen.

25. Decbr.: Christbescheerung für Arme im Hirschsaale, ver-

anstaltet von dem Frauenvereine, der zu diesem Zwecke, wie gewöhnlich, von der königl. Familie und der Gutsherrschaft ansehnliche Beiträge erhalten hatte. Es empfangen 55 arme, alte Leute Gaben an Geld, Kleidern und Lebensmitteln. — Auf der hiesigen Pfarre wurden an demselben Tage 12 arme Schulkinder mit warmen Kleidern beschenkt, zu deren Anschaffung die Zinsen von dem Wagner'schen Legate und ein Beitrag der Gutsherrschaft verwendet worden sind.

26. Decbr.: Concert im Hirsche, gegeben von der Liedertafel, bei welchem u. A. J. Otto's Composition: „Im Walde“ zur Aufführung gelangt.

V. Witterungsbericht.

Der Januar war meist gelind; eigentlich kalt nur waren die Tage vom 16—18. Am 20. heftiger Sturm mit Gewitter.

Febr.: Sehr gelind; kalt nur v. 13—19. (In den ersten Tagen gab's schon Schneeglöckchen.)

März: Viel unfreundliche Tage. Regen am: 3. 8. 14. 17. 18. 25. 27. 29. u. 30. Am 14.: dichter Nebel.

April: Sehr angenehm. Trübe u. regnerisch nur: der 18. 22.—26. u. 28. — Am 23.: Gewitter mit Graupeln.

Mai: Schön u. warm. Kühl u. windig; der 2. 4. u. 30.: Regen: am 3. 7. 21.—24. u. 31. (Am 3. Gewitter mit heft. Guß; am 17.: Sonnenfinsterniß; am 26.: Kornblütthe.)

Juni: Angenehm u. warm. Regen: am 5.—7. 13.—15. 17. 19. 20. u. 26. Gewitter: am 11. 12. 19. 26. n. 29. — Am 26. auch heft. Sturm.

Juli: Die erste Hälfte angenehm. Vom 16. an kühlere, meist windige u. regnerische Witterung; am 18. sogar kalt. (bei Wendischleuba arbeitet ein Chaufféewärter im Pelze!) Am 20.: Anfang der Kornärnte.

Aug: Fast durchgängig warm, zuweilen heiß. Heftige Gewitter: am 5. 10. 13. u. 31. (Am 5., abends geg. 6 Uhr, wurde ein Theil der zu Greifenhain gehörigen, nach Prießnitz zu gelegenen Felder durch ein schweres Hagelwetter heimgesucht.)

Sept.: Meist angenehm. Der 1. brachte einen längst ersehnten Regen. Außerdem regnete es am 3. 5. 6. 14. u. 21.

Oct.: Prachtige Herbstwitterung. Regen: am 10. 16. 17. u. 30.; Kälte v. 22.—25.

Novbr.: Mit dem 2. trat kältere Witterung ein, die bis zum 9. anhielt. Vom 10. an meist heitere Tage. Im ganzen 7 Regentage.

Decbr.: Anfang u. Ende kalt. Viel Regen und dabei Sturm.

Moriz Wohlfarth,
Cantor und Kirchenbuchsührer.

Druck von C. S. Voigt in Penig.

H. Lax. H. 1079 2.

1079